

# Pflege Tipps Frottier

*Damit die Freude lange anhält.*

- Bitte beachten Sie immer das Pflegeetikett auf unseren Frottierprodukten und die vom Waschmittelhersteller angegebene Dosierung entsprechend der Wasserhärte.
- Die meisten Frottier-Waschestücke können Sie problemlos bei 60° waschen.
- Für farbiges Frottier verwenden Sie ein Color-Waschmittel ohne Bleichmittel und optische Aufheller.
- Für weisses Frottier können Sie bei 95° ein Kochwaschmittel einsetzen, welches Bleichmittel und optische Aufheller enthält.
- Trennen Sie helle und dunkle Farben.
- Waschen Sie stets bei locker gefüllter Waschmaschine. Eine zu wenig oder überfüllte Waschmaschine strapaziert das Gewebe und führt zu Pilling (Fussel- oder Flusenbildung).
- Waschen Sie Frottier nicht zusammen mit Kleidungsstücken mit Häkchen, Reissverschlüssen etc.
- Weichspüler legt sich wie ein Film auf die Fasern und vermindert so die Saugfähigkeit. Bitte setzen Sie Weichspüler gar nicht oder nur von Zeit zu Zeit ein.
- Trocknen Sie Frottier wenn möglich im Wäschetrockner, dadurch wird es besonders schön.
- Gezogene Fäden - Kein Problem! Frottier ist ein Schlingengewebe, daher können gezogene Fäden einfach kurz abgeschnitten werden. Schlingen nicht herausziehen!
- Waschen Sie Frottierprodukte aus hygienischen Gründen vor der ersten Anwendung mit 60°. Durch das Waschen verdichtet sich das Grundgewebe, welches die Schlaufen des Flors fixiert und so das Aufziehen der Schlingen verhindert. Letzte Appreturreste werden ausgewaschen und das Tuch wird optimal saugfähig.
- Nasse Wäsche sollte nie lange übereinander liegen.



Frottier bei 60° waschen



Frottier nicht bleichen



Frottier wenn möglich tumblern



Frottier nicht bügeln

Weitere Symbole siehe [www.pflegetipps.de](http://www.pflegetipps.de)



## Ein besonderes Gewebe

Frottier ist ein sogenanntes Schlingengewebe. Es besteht aus zwei Kettfadensystemen (Grundkette und Polkette) und einem Schussfadensystem. Die Polkette bildet die Schlingen und ist somit für die typische Frottier-Optik verantwortlich.

Der Ursprung des Frotteurs liegt im vorderen Orient. Nach einem Türkei-besuch sandte der Engländer Henry Christie seinem Bruder - einem Textilindustriellen - ein handgearbeitetes Tuch mit Schlingen auf der Oberseite.

Nach Jahren des Tüftelns und Experimentierens gelang es, das Schlingengewebe zuerst auf Handwebmaschinen und schliesslich auf mechanischen Webstühlen herzustellen.

Einige der ersten Frottierhandtücher wurden Königin Victoria geschenkt, welche sofort sechs Dutzend nachbestellt haben soll.

Noch heute bezeichnet im englischsprachigen Raum das «turkish towel» ein Frottierhandtuch.

Quelle: Deutsches Frottiermuseum

## Haben Sie Fragen zur Pflege?

Rufen Sie uns bitte an:

041 240 86 46